



Nitschareuther Ortsdurchfahrt fertig

Gehweg bietet Fußgängern mehr Sicherheit - Straße nun durchgängig sechs Meter breit

Von Heidi Henze Nitschareuth.

"Wir mussten lange darauf warten, doch jetzt sind wir froh, dass es geschafft ist", gibt Nitschareuths Ortsbürgermeister Jörg Limmer zu. Schon seit 1971 war der Bau der Ortsdurchfahrt geplant. Nach dem ersten Bauabschnitt im vorigen Jahr folgte nun seit Mai der zweite. Seit gestern Nachmittag, nach der technischen Abnahme durch das Straßenbauamt Ostthüringen, die Polizei und Bürgermeister Klaus Zschiegner zusammen mit der bauausführenden Firma Knobel-Bau GmbH aus Greiz, ist die Straße offiziell für den Verkehr freigegeben.

Während des Rundgangs am gestrigen Nachmittag gab es für Bürgermeister Klaus Zschiegner keine gravierenden Baumängel zu entdecken. Lediglich an einigen Stellen muss noch Mutterboden aufgefüllt werden, damit die geplanten Anpflanzungen erfolgen können. Und das neue Holzgeländer entlang des Bachlaufes sowie um die Teiche herum bedarf einer stabileren Befestigung. "Ansonsten war es ein ganz normaler Straßenbau", schätzte Eckehard Hoppe vom Straßenbauamt Ostthüringen ein. Die Fahrbahnbreite misst jetzt durchgängig sechs Meter. Dafür musste auf dem 520 Meter langen Teilstück eine Verlegung bzw. Neuverrohrung des Bachlaufes erfolgen. Der gesamte

Bach wurde zu Gunsten der Straßenbreite um zwei Meter verschoben.

Der Part der Gemeinde betraf den Bau des 1,50 Meter breiten Fußweges, den es bisher nur teilweise im Dorf gab. Der Gehweg soll den Fußgängern mehr Sicherheit gewähren, denn mit dem Neubau der Brücke in Neumühle (Verkehrsfreigabe noch vor Weihnachten geplant) fällt die bislang geltende Tonnage-Begrenzung für die Strecke weg.

Dann rechnet wohl nicht nur Langenwetzendorfs KoBB, Polizeihauptwachtmeister Harald Neupert, mit einem verstärkten LKW-Verkehr.

Ebenso investierte die Gemeinde in die Erneuerung der Straßenbeleuchtung sowie in Nebenflächen an der Fahrbahn. Kostenseitig wird sich Langenwetzendorf an der Bachverlegung sowie der erforderlichen Verkleinerung des Teiches beteiligen müssen. Insgesamt kommen auf die Gemeinde Kosten von etwa 180000 Euro zu. Ortsbürgermeister Jörg Limmer bedankte sich im Namen der Schützen für die gute Zusammenarbeit mit der Baufirma. Die hatte im August für den Umzug aus Anlass des 100-jährigen Bestehens des Tesching Clubs Nitschareuth extra die Straße befestigt. Wir mussten lange darauf warten, doch jetzt sind wir froh, dass es geschafft ist.